Titel: "Kleiner Mann ganz groß"

Teilnehmerzahl: Max. 25

Abstract:

Als TherapeutInnen geraten wir zuweilen an unsere eigenen Grenzen. Wir fallen in Zustände, die verstörend, verunsichernd und auch bedrohlich sein können. Das sind Erfahrungen, die die innere Distanzierung zum Geschehen erschweren, die Fähigkeit zur Analyse der Gegenübertragung sprengen und dem Agieren der TherapeutIn Raum geben. Was nun? Was danach?
Das Stundenprotokoll aus der Behandlung eines einsamen 8-jährigen Jungen soll zu einem Ideenaustausch der TeilnehmerInnen mit Hilfe der Methode des Gedankenmiteinander-Verwebens Björn Salomonsson anregen. Die freischwebende Auseinandersetzung mit der Kasuistik kann einen offenen analytischen Denk- und Erlebensprozess anregen, so dass die massiven Grenzerfahrungen des Patientenjungen und des Therapeuten in der Behandlung fassbar werden können.

Renate Höhfeld und Christian Schaich